

Popmusik-Programmförderung 2023 Jurybegründungen

Popmusik-Programmförderung 2023 (5.000 €)

4NDREAS.Konzerte: 4NDREAS & Noise Raid präsentieren

Seit ein paar Jahren arbeiten die Münchner Band Noise Raid und der Veranstalter Andreas Greinsberger bei der Organisation von Konzerten zusammen. Musikalischer Schwerpunkt ist der Bereich Postrock/Postmetal. Im Dezember 2019 fand das erste gemeinsam präsentierte Konzert in München statt, danach vereitelte die Corona-Pandemie die Organisation weiterer Konzerte, darunter eines zweitägigen Festivals mit neun Bands. Mit ihren Konzerten geben die Musiker und Andreas Greinsberger, alias 4NDREAS, der DIY-Szene in München eine Anlaufstelle, die es bisher so nicht gibt: härtere, gleichzeitig gefühlvoll ausladende Gitarrenmusik, die von einer kommerziellen oder wirtschaftlichen Verwertung weit entfernt, aber trotzdem national und international präsent ist. Dass diese Bands, deren Tourneen normalerweise auch unter dem Radar der herkömmlichen Veranstalter*innen stattfinden, so einen bandnahen und szeneerfahrenen Partner in München bekommen, stärkt auch die lokale Musikszene. Vor allem, da viele Konzerte in dieser Szene auch häufig über Austauschgigs in den verschiedenen Heimatstädten der Bands funktioniert. Die Jury empfiehlt, dieses Vorhaben im Jahr 2023 mit einer Pop-Programmförderung in Höhe von 5.000 € zu unterstützen.

Popmusik-Programmförderung 2023 (10.000 €)

AfroDiaspora 2.0: WahalaWahala Live Music & Talks

Die fünfteilige „Wahala-Wahala“ Veranstaltungsreihe zeichnet sich durch seine vielschichtigen musikalischen und soziopolitischen Ebenen aus, welche die Macher*innen sinnvoll durchdacht und ausgearbeitet haben. Die Aktivierung von aufstrebenden, zumeist Münchner Musiker*innen und zugleich die Thematisierung von elementaren gesellschaftspolitischen Diskursen überzeugen und machen die „WahalaWahala“ Veranstaltungsreihe zu einem ganz besonderen Format, das die Münchner Kulturszene dringend benötigt; Empowerment aus der kulturellen Dialektik heraus in die Kommunikationssphäre politischer Systeme. Die Einbeziehung von Personen, die im Alltag oder in der Kulturszene kaum bis gar nicht gehört werden, und diesen Menschen die Bühnen zu öffnen ist ganz im Sinne dieses Förderprogramms und soll mit einer Summe von 10.000 € unterstützt werden.

Popmusik-Programmförderung 2023 (10.000 €)

Agency & UG: Polyphonic Symphony – 2. Satz & 2nd Movement

Die Münchner Gruppe Agency & um Adam Langer setzt seit einigen Jahren Veranstaltungskonzepte um, die weit über den gewohnten Rahmen von Popkonzerten hinaus gehen. Die Gruppe denkt Pop ganz bewusst in Kategorien, die üblicherweise der E-Musik oder der Bildenden Kunst zugeordnet werden. Ihre nun geplante „Polyphonic Symphony“ nutzt dabei die Sonatenhauptsatzform der Klassik und überträgt diese als kuratorische Idee auf die Veranstaltungsebene. Während die Sätze 1, 3 und 4 dabei als Ausstellungen und ein großes Abschlusskonzert fungieren werden, soll die „Durchführung“ (Satz 2) in Form von sechs Veranstaltungen mit Münchner Künstler*innen in kleineren Venues umgesetzt werden, die im Zeitraum von neun Monaten stattfinden sollen. Die Jury entschloss sich, die „Durchführung“ im Rahmen der Popmusik-Programmförderung mit 10 000 € zu fördern, weil die Gruppe Agency & in diesem Konzept altbekannte Konventionen und Kategorien aufbricht und somit versucht, Pop-Veranstaltungen eine andere Form und einen neuen künstlerischen Ausdruck zu geben. Die Wirkung, die eine solche Herangehensweise auf kuratorischer Seite auf die Szene und Musik haben könnte, ist vielversprechend und kann dem Musikleben der Stadt München nachhaltige Impulse verleihen.

Popmusik-Programmförderung 2023 (5.000 €)

Marcel Zoetl: Prater Sessions

Die vergleichsweise junge Veranstaltungsreihe „Prater Sessions“ wurde zwar erst 2021 gegründet, überzeugte jedoch nach bereits drei erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen, u.a. im Import Export und auf der Praterinsel durch vielversprechende Ansätze. Die Pop-Programmförderung im Jahr 2023 in Höhe von 5000 € soll der Weiterentwicklung und Etablierung des Formats dienen.

Die Veranstalter – Marcel Zoetl und Hendrik Maier – sind Musik-München unlängst als Mitwirkende der Band Cellz bekannt. Beide können zudem auf vielfältige, individuelle Erfahrungen im Bereich der Eventorganisation zurückblicken. Den Veranstaltenden ist ein vielfältiges Booking wichtig: sie achten hierbei vor allem auch auf die Repräsentation von POC (people of colour) und FLINTA+ Artists (female, lesbian, inter, non-binary, agender). Die Gäste sollen nicht nur musikalisch unterhalten werden, denn durch Sprachbeiträge von Aktivist*innen soll darüber hinaus Awareness für gesellschaftspolitische Themen geschaffen werden. Musik kann als Zugang zu eben solchen wichtigen, politischen und gesellschaftlichen Themen agieren. Das haben die Veranstaltenden erkannt und versuchen dies nun bei ihren Events umzusetzen. Diese Themen sollen nun einem breiten Publikum bei einem niederschweligen Zugang in Form von geringen Eintrittspreisen und barrierefreien Zugängen zugänglich gemacht werden. Die diverse, inklusive und inhaltlich anspruchsvolle Form des Veranstaltungsformats verdient große Anerkennung und wird dementsprechend mit einer Pop-Programmförderung in Höhe von 5000 € gefördert.

Popmusik-Programmförderung 2023 (10.000 €)

Wir in Giesing e.V.: Giesing Is A Feeling

Eine gut sichtbare und nachhaltig vernetzte Veranstaltungsszene ist wesentlicher Bestandteil des Ökosystem eines gesunden Stadtteillebens.

Der Verein Wir in Giesing e.V. agiert dabei mit seinen Formaten wie beispielsweise dem „Ois Giasing“ oder in Zukunft auch mit dem „Giesing Is A Feeling“ an der Schnittstelle von Stadtteilkultur & überregionaler Popkultur und setzt damit wichtige Impulse für das popkulturelle Leben der Stadt München, aber auch für die kulturelle Weiterentwicklung des Stadtteils Giesing selbst. Das Stadtteilstadtteilfest Giesing Is A Feeling ist Plattform für die Münchner Szene, denkt das Konzept von kultureller Vielfalt in breiter Form mit und bindet dabei geschickt die unterschiedlichsten lokalen Akteure und Musikszene von Global Pop, Jazz, Independent und Punk ein. Durch Bookings nationaler Künstler*innen mit lokalen Bezügen werden weitere besondere Akzente gesetzt.

Die Formate des Vereins funktionieren somit auch als ein Schaufenster der aktuellen Entwicklungen der Münchner Szene, in der aufstrebende Newcomer neben Szene-Veteranen gleichermaßen eine Plattform erhalten und globale Entwicklungen aus einer lokalen, stadtteilbezogenen Perspektive behandelt werden.

Besonders hervorzuheben ist dabei der barrierefreie Zugang durch das kostenfreie Eintrittskonzept als auch die Einbindung einer Vielzahl unterschiedlicher, am Projekt beteiligter Akteure und die kreative Bespielung unterschiedlicher Open-Air Flächen im Viertel, die inzwischen auch Besucher*innen aus der ganzen Stadt anlocken.

Das ambitionierte Vorhaben soll durch eine Pop-Programmförderung in Höhe von 10.000 € im Jahr 2023 und in Zukunft weiter gestärkt werden.